

Die Mikrowelle zum Erhitzen der Nahrung ?

Hier werden zwei sich widersprechende Meinungen dargelegt:

1. Dafür: Sarah Ballantyne

Viele Menschen sind sich bei Mikrowellen unsicher. Das beruht hauptsächlich auf einer Fehleinschätzung der in Mikrowellen wirksamen Strahlung und dem Irrglauben, Mikrowellenstrahlung schädige die Molekularstruktur des Essens oder sei krebserregend. Das Gegenteil ist der Fall. In der Mikrowelle bleiben in der Regel Vitamine und Mineralstoffe besser erhalten als bei anderen Kocharten und die Produktion von krebserregenden heterozyklischen Aminen in Fleisch reduziert sich. In der Forschungsliteratur wird die Mikrowelle wiederholt als vollkommen ungefährlich eingestuft.

In Mikrowellenöfen wird nicht-ionisierende Strahlung verwendet, deren Wellenlänge zwischen der normalen Funkfrequenz und Infrarotstrahlung liegt. Diese Strahlungsart unterscheidet sich grundlegend von ionisierender Strahlung (die auf sehr niedriger Stufe beim Röntgen und auf extrem hoher bei Atombomben frei wird). **Nicht-ionisierende Strahlung** verändert nicht die Struktur, Zusammensetzung und Eigenschaften von Atomen. Stattdessen leitet sie Energie an Atome weiter. In polaren Molekülen, die ein positiv und ein negativ geladenes Ende haben wie Wasser, Fett und einige andere Moleküle im Essen, löst diese zusätzliche Energie Schwingungen aus, und es entsteht Wärme. Alle chemischen Veränderungen in Ihrer Nahrung werden durch Wärme ausgelöst.

Beim Kochen von Nahrungsmitteln gehen unabhängig von der Zubereitungsart Nährstoffe verloren, aber vielen Studien zufolge ist der Nährstoffverlust zum Beispiel bei Gemüse aus der Mikrowelle geringer, da in der Mikrowelle weniger Wasser gebraucht wird und die Kochzeit kürzer ist. Deshalb ist es nicht unbedingt besser, Gemüse in der Mikrowelle zu kochen; es bedeutet nur, dass »Nährstoffverlust« kein triftiges Argument gegen die Mikrowelle ist.

Wissenschaftliche Studien belegen entgegen anderslautenden Webseiten überzeugend, dass Essen aus der Mikrowelle unbedenklich ist. Die oft zitierte Studie des Schweizers Hans Hertel, die das Gegenteil behauptet, aber mit acht Freiwilligen durchgeführt wurde (von denen einer später widerrief), erschien nie in einem ernst zu nehmenden Fachblatt, und ihre Ergebnisse wurden in über zwanzig Jahren nie erfolgreich reproduziert. Dagegen zeigen präzise, von Experten geprüfte Studien, dass selbst mehrfach in der Mikrowelle aufgewärmtes Essen nicht zu Beeinträchtigungen führt (außer vielleicht hinsichtlich des Geschmacks!). Sorge sollte Ihnen lediglich eine defekte Mikrowelle bereiten, die erhebliche Strahlungsmengen verliert (wenn etwa die Tür des Gerätes einen Sprung hat). Außerdem sollten Sie nur mikrowellengeeignete Gefäße (kein Plastik!) benutzen. Aber verzichten müssen Sie nicht auf den Komfort einer Mikrowelle. (Seite 233 - rechts unten, aus: Ballantyne, Sarah "Die Paläo-Therapie: Stoppen Sie Autoimmunerkrankungen mit der richtigen Ernährung und werden Sie wieder gesund" 432 Seiten; Riva: 18. Dezember 2015; ISBN: 978-3868836653

2. Dagegen:

Antje Oswald "Das MMS-Handbuch. Gesundheit in eigener Verantwortung"

298 Seiten; 3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2012; ISBN:978-3-981525502. Seite 242 ff:

Wenn Sie durch Essen Energie und Kraft gewinnen wollen, sind ein paar Dinge zu beachten. Hochwertige "Lebensmittel" (mit Enzymen, Information, Biophotonen) sind dadurch erkennbar, dass sie verderben können. Wenn Sie weißes Auszugsmehl oder raffinierten Zucker jahrelang liegen lassen können, ohne dass sie verderben, liegt das daran, dass die

Bezeichnung „Lebensmittel“ dafür eigentlich nicht mehr zutreffend ist. So kommt es dazu: "Wir sind vollgestopft mit Essen und 'verhungern' dabei" ("An vollen Töpfen verhungern" von Hans-Günther Berner; vergleiche auch Hiromi Shinya "Bio-Faktoren")

Nahrungsbestandteile, die lebendige Energie enthalten, können faulen, schimmeln oder sich anderweitig zersetzen - deswegen sind sie bei den meisten Fertigprodukten entfernt worden. Die meisten behandelten Lebensmittel sind monatelang haltbar. Das ist zwar praktisch, hat aber große Nachteile. **Was sich hält, sind Kalorien!** Vitamine halten sich nicht so lange und bioverfügbare organische Mineralstoffe gehen beim Erhitzen über in anorganische, nicht mehr bio-verfügbare. Alles Leben wird gesteuert von Enzymen - bei Erhitzung über 47° werden sie vernichtet. Bei vielen Verfahren industrieller Weiterverarbeitung geht "die Ordnung" des Lebensmittels verloren und damit wird es relativ wertlos.

Sie würden auch wenig mit Ihrem Bank-Konto-Auszug anfangen können, wenn Ihnen die Zahlen irgendwie durcheinander zusammengewürfelt geliefert würden. Der Sinn Ihres Kontoauszuges wäre nicht mehr zu erkennen (wie auf geschredderten Papierschnitzeln), um es präzise zu sagen, die Nachricht der Bank wäre nicht mehr zu gebrauchen. Die Erwärmung mit der Mikrowelle macht dasselbe mit Lebensmitteln - sie werden zu totem Schrott.

Ein volles Korn, ein Samen, ein Apfel oder jedes andere wahre Lebensmittel ist **mehr als die Summe seiner Teile**. Der Kern eines Apfels kann nach der Erwärmung mit dem Mikrowellenofen nie mehr keimen oder Leben weiter geben - obwohl er äußerlich für den Chemiker mit dem vorherigen lebenden identisch und nicht unterscheidbar ist.

Stellen Sie sich vor, Sie bräuchten **einen Fachmann** für irgendetwas. Ein lebender Fachmann (Mensch) unterscheidet sich biochemisch in nichts von einem gerade verstorbenen. Beide bestehen aus exakt den gleichen Bausteinen. Was aber wollen Sie noch von diesem toten Fachmann? Er kann Ihnen keine Informationen mehr geben. Da nützt es Ihnen nichts, wenn Wissenschaftler aus Chemie, Biochemie und Mechanik Ihnen versichern, dass bei dem toten Fachmann doch chemisch alles in Ordnung und alles vorhanden sei.

Ebenso entwertet das Erhitzen mit der Mikrowelle jedes Milchprodukt (auch Pasteurisieren).

Experimente zeigen, dass wir Menschen die frische Nahrung nicht durcheinanderbringen sollten (durch Erwärmung mit Mikrowelle). Die Schäden und Veränderungen in den Zellen sind nicht abschätzbar. Schon aus einer Karotte gewinnt der menschliche Körper mehr Kalzium als aus einer Kalziumtablette. Nicht weil mehr Kalzium darin wäre, sondern weil er das Kalzium ohne die dazugehörigen Hilfsstoffe nicht in die Zellen einschleusen kann. Diese werden aber in der Kalziumtablette nicht mitgeliefert. (Synthetisch hergestellte Vitamine, z. B. C, sind chemisch identisch mit den natürlichen, werden aber wenig nützen und eher schaden.)

Blumen gedeihen nicht lange wenn man ihnen ausschließlich Wasser gibt, das vorher mittels Mikrowelle erhitzt war.

<http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-wirkung-der-mikrowelle.html>

Das **Pasteurisieren der Milch** zerstört deren Informationsgehalt (zerstört die Enzyme). Chemisch macht das keinen Unterschied, sie ist chemisch nicht zu unterscheiden (außer dass sie weniger Bakterien enthält), aber **die lebendige Ordnung wird zerstört**. Das führte dazu, dass die Kinder, die meistens pasteurisierte Milch tranken, die schlechtesten Zähne hatten. Noch drastischer wirkte sich das Pasteurisieren der Milch auf **ein Kalb** aus. Nachdem es ausschließlich mit der pasteurisierten Milch seiner Mutterkuh ernährt wurde, verstarb es innerhalb von drei Wochen! Wieso? Die Lebendigkeit der Milch (Enzyme...) war zerstört worden, also konnte sie dem Kalb kein Leben mehr vermitteln. Denn dazu sind Lebensmittel eigentlich da. Es liegt auf der Hand, dass das Ultrahocherhitzen sich noch schlimmer auswirkt. Am schlimmsten empfinde ich die Unsitte, Essen in einem Mikrowellenherd zuzubereiten.

Der Mikrowellen-Erhitzer:

Ich würde eher auf Essen verzichten, als etwas **aus der Mikrowelle** zu mir zu nehmen. Die Nahrung wird durch Mikrowellen so verändert, dass Katzen, die in einem Raum mit künstlichem Licht gehalten wurden (Energiesparlampen, Röhren) und ausschließlich mit Kost aus der Mikrowelle gefüttert wurden, wobei sie aus den verschiedensten Nahrungsangeboten frei wählen konnten, innerhalb eines Monats verstarben. Das ergab eine wissenschaftliche Studie aus England (Barbara Hendel).

Die Katzen sind verhungert, obwohl sie sich komplett überfressen hatten. Der molekulare Aufbau der Nahrung ist durch die kurzwellige Bestrahlung der Mikrowelle derartig verändert worden, dass keine Resonanz einer Energieform mehr messbar war und sogar die Chemie der Materie verändert war.

Ich stelle mir die Frage, wieso Menschen das gut verkräften sollen? Das erscheint mir ziemlich unwahrscheinlich. Ich vermute, **dass das Mikrowellenessen eine der vielen Ursachen für Stoffwechselstörungen und Fettleibigkeit ist.**

Der wahre Wert eines Lebensmittels geht weit über den Gehalt an Kalorien, Vitaminen, Spurenelementen und Mineralien hinaus. Er wird bestimmt durch den Gehalt und die Menge an Lichtinformation, die bei der Nahrungsaufnahme in den Menschen übergeht. Dieses Licht wird z.B. zur Kommunikation zwischen den Zellen benötigt. Das hat Prof. Fritz-Albert Popp in seinem Labor nachgewiesen. Das in der Nahrung gespeicherte Licht wird vom menschlichen Körper aufgenommen. Die Lichtquanten (Photonen), die er Biophotonen nannte, ermöglichen sowohl innerhalb der Zelle als auch zwischen den Zellen eine Art Lichtsignalfunkbetrieb.

Mit 2,45 GHz arbeitet der Mikrowellenherd, die 2,45 GHz sind aber auch das biologische Fenster in dem unsere Zellen arbeiten. UMTS, W-LAN, Bluetooth arbeiten auch mit 2,45 GHz. Ich funke mit diesen Nachrichtenfrequenzen meiner Biologie ins Handwerk, sagt Prof. Meyl. <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/mobilfunk-gefaehrdet-gesundheit-aerzte-fordern-ueberfaellige-vorsorgemaassnahmen>

Zusammenfassung Mikrowelle:

- **In der Mikrowelle erhitzte Speisen und Getränke sind nicht für den Verzehr geeignet.**
- Mikrowellenerhitzte Speisen und Getränke verschlechtern unsere Blutwerte.
- Auch Pflanzen gehen zugrunde, wenn man sie mit mikrowellenerhitztem Wasser gießt.
- Viele Menschen bemerken die schädliche Wirkung nicht gleich. Das liegt daran, dass unser Körper die ungünstige Wirkung eine Zeit lang ausgleichen kann. Aber das Ausgleichen kostet uns wertvolle Lebenskraft.

<http://www.microwavenews.com/>

<http://www.therapeutenfinder.com/news/1140-mikrowellenstrahlung.html>

<http://www.zentrum-der-gesundheit.de/mikrowelle.html>

<http://www.prcenter.de/Unterdrueckte-Risiken-und-Gefahren-der-Mikrowellenstrahlung.15930.html>

[http://www.qiboli.com/beitrag/?no_cache=1&tx_ttnews\[tt_news\]=19](http://www.qiboli.com/beitrag/?no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=19)

<http://www.naturalscience.org/de/themen/mikrowellen/mikrowellen-wasser/>

Diese Seite ist im Internet: http://josef-stocker.de/mikrowelle_schaedlich.pdf

Mikrowellengeräte im Zwielficht:

Mikrowellen sind fast überall vorhanden: In der Nähe von Funk- und Sendeanlagen ebenso wie in vielen Küchen. Das Kochen mit der schnellen Welle gehört längst zum modernen Lebensstil. Mögliche Gesundheitsgefahren werden häufig übersehen.

In jedem zweiten deutschen Haushalt stand 1998 ein Mikrowellengerät. Die Zahl der Benutzer nimmt weiter zu. Auf den ersten Blick hat die schnelle Welle nur Vorteile: sie macht das Kochen zum Kinderspiel und spart eine Menge Zeit. Doch für den vermeintlichen Fortschritt zahlen wir nach Meinung von Kritikern einen hohen Preis. Mikrowellenherde fördern nicht nur den unseligen Trend zur Fertignahrung, die darin zubereitete Nahrung soll auf Dauer auch der Gesundheit schaden. Quelle:

<http://www.alpenparlament.tv/mediathek/gesundheit-wohlbefinden/230-kochen-mit-mikrowellen-das-patentrezept-fuer-krebs>

Mikrowelle und Tiefkühlen raubt der Nahrung Lebensenergie: Rohkost oder Kochen?
http://josef-stocker.de/rohkost_oder_kochen_garen_braten.pdf

Mikrowellen wurden nach ihrer ersten Erprobung während des zweiten Weltkriegs zunächst **vor allem in der Nachrichtentechnik eingesetzt. Die technisch erzeugten Hochfrequenzstrahlen spielen bei Radar und Richtfunk eine zentrale Rolle.** Durch den flächendeckenden Ausbau des Mobilfunknetzes wird bald jeder Winkel der Republik der Mikrowellenstrahlung ausgesetzt. Ein anderer wichtiger Einsatzbereich der **Mikrowellen ist die Wärmeerzeugung.** In der Lebensmittelindustrie werden Mikrowellen zum Auftauen von Fleisch-, Frucht- oder Gemüseblöcken benutzt, die als Tiefkühl-Importe aus dem Ausland zu uns kommen. Auch zum Sterilisieren von Milch und Bier, zum Trocknen von Teigwaren, Kräutern und Pilzen oder zur Herstellung von Instantpulvern werden Mikrowellen eingesetzt.

Der Siegeszug der Mikrowellen hat aber längst auch die Restaurants und Privathaushalte erreicht. Ohne High-Tech-Herd wollen selbst Gourmet-Köche nicht mehr auskommen. Viele Familien bedienen den flotten Helfer fast so selbstverständlich wie Videorecorder und PC. Zu dieser Entwicklung haben nicht nur die teuren Werbefeldzüge der Herstellerlobby beigetragen, sondern auch die Einschätzungen vieler Fachleute. Die Nährstoffverluste, so heißt es, seien vergleichbar mit denen durch herkömmliches Kochen.

Andere Forscher dagegen haben schon vor Jahrzehnten vor den Tücken der Mikrowelle gewarnt. Der Amerikaner **William Kopp**, der die "Auswirkungen von Mikrowellen auf Menschen" in den siebziger Jahren untersuchte, förderte höchst Interessantes zu Tage. Mikrowellenöfen wurden demnach von den Nazis für den mobilen Einsatz während der Invasion der Sowjetunion entwickelt. Deutsche Pioniergeräte und Forschungsunterlagen fielen den Alliierten in die Hände. Während die USA die Dokumente geheim hielten, haben die Russen weiter geforscht und bald auch ihre Bedenken publik gemacht. Die damalige **UdSSR hatte 1976 den Gebrauch von Mikrowellenöfen gesetzlich verboten**, nicht ohne triftigen Grund. Die russischen Experimente brachten beunruhigende Erkenntnisse: Mikrowellenstrahlen führen dazu, dass zahlreiche Nahrungsbestandteile wie Eiweiße oder Glukoside (oder Enzyme) widernatürlich zerfallen. Die Vitalenergie der getesteten Nahrungsmittel nahm um 60 bis 90 Prozent ab. In Milch und Getreide entstanden neue, Krebs erregende Verbindungen, in anderen pflanzlichen Produkten vermehrt freie Radikale. Die Veränderungen in der Nahrung verursachten bei den Probanden Verdauungsbeschwerden, Funktionsstörungen im Lymphsystem und eine Zunahme der Krebszellen im Blutserum. Diesen Zusammenhang konnten 1973 auch Tierversuche in den USA bestätigen.

Obwohl nach Kopp's Angaben bereits seit 50 Jahren bekannt ist, dass Mikrowellen keineswegs harmlos sind, scheinen praktische Konsequenzen aus dieser Feststellung nicht opportun. Das russische Verbot wurde auf Druck der westlichen Wirtschaft wieder aufgehoben. Wer als Wissenschaftler auf die Gefahren durch Mikrowellen hinweist, gilt bestenfalls als Querkopf oder einsamer Rufer in der Wüste. In der Regel muss er aber mit massiven Anfeindungen rechnen. Der Schweizer **Biologe Hans U. Hertel und Bernhard**

H. Blanc von der ETH Lausanne hatten 1991 in einer vergleichenden Studie bei ihren Versuchspersonen nach dem Genuss von Mikrowellennahrung Veränderungen im Blutbild beobachtet, "die das Anfangsstadium eines pathologischen Prozesses anzuzeigen scheinen, wie es sich bei der Auslösung eines Krebsgeschehens präsentiert". Krebs durch Mikrowellen, das konnte und durfte nicht sein.

Erst der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat Hertel später Recht gegeben und damit für die Meinungsfreiheit entschieden.

Für den Naturwissenschaftler **Hertel** besteht kein Zweifel: "Mikrowellen machen Krebs". Das hatten 1941 auch Untersuchungen an der Berliner Humboldt-Universität ergeben, von denen die Öffentlichkeit nie erfuhr. Dazu Hertel: "Alle diesbezüglich warnenden Arbeiten werden unterdrückt".

Inzwischen gibt es weltweit eine Unzahl von Forschungsarbeiten, die eine Skepsis gegenüber Mikrowellenherden begründen. Doch was immer die Kritiker konkret vorbringen, die Antwort der orthodoxen Wissenschaft ist stets gleich ablehnend: Die Untersuchungen sind methodisch unzulänglich und nicht repräsentativ.

Der Biophotonenforscher **Fritz-Albert Popp** möchte pauschale Bewertungen vermeiden, denn es komme darauf an, wie man den Mikrowellenherd einsetze und für was. "Auf keinen Fall mit der Mikrowelle auftauen", rät Popp, weil dabei die Zellen zerstört werden. Nach unseren Maßstäben leidet die Qualität erheblich". Während Popp vor dem Erhitzen von Fleischerzeugnissen ausdrücklich warnt, seien die negativen Veränderungen in Pflanzenmaterial "nicht so dramatisch" (Schön wär's).

Diskutiert wird allenfalls die direkte Wärmewirkung, die bei ungenügendem Sicherheitsabstand oder durch Leckstrahlen zum Problem werden kann. Nicht nur oberflächliche Verbrennungen sind denkbar, auch Nervenschäden oder chronische Erkrankungen wie **grauer Star**. Wie alle schlecht durchbluteten Gewebe sind die Augen besonders empfindlich gegen die unsichtbaren Strahlen.

Erstaunlich selten wird ein anderes Argument gegen Mikrowellenkost ins Feld geführt, der dürftige Geschmack. Obwohl kaum objektivierbar, stimmen viele sensible Zungen in ihrem Negativurteil über die kulinarische Qualität von Mikrowellengerichten überein.

Der Fachjournalist und Buchautor **Manfred Fritsch** hält die zunehmende Verwendung der MW für fatal. "Mikrowellenöfen gehören in keinen Haushalt und auch erst recht nicht in ein Restaurant". Hier werde "der Krebs gleich mitgeliefert". Die Elektro-Industrie habe "wider besseres Wissen" das Mikrowellengerät massenhaft produziert. Für die weltweiten Milliardenengeschäfte müsse der Mensch - wie so oft - als Versuchsobjekt herhalten.

Hans Krautstein <http://www.schrotundkorn.de/1999/sk9910o1.htm>

Nahrungskiller und Nahkampfwaffe

Von [Sebastian Gronbach](#)

Die Mikrowelle hat nicht nur die Haushalte der Deutschen erobert, sondern auch in nahezu allen Restaurants Einzug gehalten.

Außerdem werden in der Lebensmittelindustrie Mikrowellen zum Auftauen von Fleisch-, Frucht- oder Gemüseblöcken benutzt, die als Tiefkühl-Importe aus dem Ausland zu uns kommen. Auch zum Sterilisieren von Milch und Bier, zum Trocknen von Teigwaren, Kräutern und Pilzen oder zur Herstellung von Instantpulvern werden Mikrowellen eingesetzt.

Die gesamte Nahrungsmittelindustrie hat sich auf die kleinen Geräte eingestellt und produziert unzählige Gerichte, die von Null auf Hundert in 60 Sekunden fertig sind. Ohne die Mikrowelle würde die Knorr-Familie bald am Hungertuch nagen und im Maggi-Kochstudio das Licht ausgehen.

Es gibt viele gute Gründe, auf die Schnelle-Küche zu verzichten. Da nicht alle Lebensmittel

der herkömmlichen Küche für die Mikrowelle geeignet sind, wurden die Fertiggerichte so entwickelt und präpariert, dass sie bereits nach wenigen Augenblicken mundgerecht zubereitet sind. Dass dies nur **auf Kosten der Nährstoffe und Lebendigkeit der Nahrung** gehen kann und unter Zuhilfenahme verschiedenster chemischer Zusatzstoffe, versteht sich von selbst.

Widersprüchliche Angaben zur Gefährlichkeit

Zweifellos unterscheidet sich das Garen in der Mikrowelle ganz erheblich vom traditionellen Kochen mit Feuer, Gas oder Strom. Denn während sonst das Essen langsam von außen nach innen erwärmt wird, werden die Mikrowellenstrahlen tief in das Innere des Garguts geschossen. Dabei werden die Nahrungsmoleküle in eine extreme Rotation versetzt. Wasser nimmt die Mikrowellenenergie am schnellsten auf, festere Strukturen wie Eis, Fasern oder Knochen werden dagegen nur allmählich warm. So kommt es häufig zu ungleichmäßiger Erwärmung der Speisen. Tiefkühlware ist oft außen schon heiß und innen noch kalt, bei Flüssigkeiten - etwa der Babymilch - ist es umgekehrt. Auch potentielle Krankheitserreger, z.B. Salmonellen, werden wegen der so genannten »cold spots« in der Mikrowellenerhitzten Nahrung nicht vollständig abgetötet,

Das Verbot in der UdSSR wurde auf Druck der westlichen Wirtschaft wieder aufgehoben.

Mikrowelle als tödliche Waffe

Bereits mit ein wenig technischem Sachverstand ist es möglich, die schnellen Bräter so umzubauen, dass ihre geballte Strahlkraft durch Hauswände geht und den unbeliebten Nachbarn um den Verstand und die Gesundheit bringt. Was sich auf den ersten Blick wie ein schlechter Scherz liest, ist bei genauerem Hinsehen bereits für viele Menschen zum Albtraum geworden.

Für Irmgard K. fing alles mit einer Bagatelle an. Sie stritt mit ihren Nachbarn über deren fünf Hunde, weil sie deren Gebell nicht ertragen konnte. Der Streit eskalierte zum »Nachbarschaftskrieg«. Danach bekam sie die Beschwerden: »Plötzlich hörte ich immer wechselnde Töne und hatte Schlafstörungen.« Dr. Reinhard Munzert, der Lebensgefährte und Gründer der Interessengemeinschaft, recherchierte für sie, bis ihn schließlich Techniker an der Universität Erlangen auf die Idee mit den Mikrowellen brachten. »Wir wissen, «sagt Munzert, »dass das ungeheuerlich klingt.« Er und seine Freundin würden aber tatsächlich »wie Fleisch in einer Mikrowelle angegangen«. Gegenüber Info3 bestätigte Munzert die Berichte der Welt am Sonntag, dass bereits 150 Fälle bekannt und Strafverfahren eingeleitet wären.

Auch bei Friedhelm Kuhn begann es zunächst mit Nachbarschaftsstreitigkeiten, dann spürte er zuerst nur ein Flackern im Auge, später kamen Bluthochdruck, Herzstiche und das »Gefühl zu kochen« dazu. »Immer, wenn ich mein Haus betrete, fühlt es sich an, als bekäme ich einen Sonnenbrand«, beschreibt er den Einfluss der Mikrowellen auf seinen Körper. Durch seine Arbeit als Elektrotechniker kam Kuhn auf den Gedanken, dass er es mit Strahlen zu tun haben könnte und erstattete Anzeige wegen Körperverletzung.

Geheimdienste nutzen Mikrowellen - und töten damit

Dass die Mikrowellenstrahlen Mauern durchdringen können, ist längst erwiesen; so gibt es Firmen, die sich darauf spezialisiert haben, feuchte Häuser durch den Einsatz der Strahlkraft bis in den Mauer Kern trockenzulegen. Dass die Durchdringung der Mauern Gesundheit und Leben von Menschen zerstören kann, ist seit dem Kalten Krieg erwiesen:

Mittels der Mikrowellentechnik startete der russische Geheimdienst in den 70er Jahren einen Lauschangriff auf die amerikanische Botschaft in Moskau, die Botschaftsangehörigen litten nicht nur unmittelbar an Müdigkeit, sondern erkrankten nach einiger Zeit reihenweise

an Blutkrebs. Erst nach zwei Jahren beendeten die russischen Gastgeber ihre Strahlenattacke. Für ein Drittel der Botschaftsmitarbeiter kam da bereits jede Hilfe zu spät. Die damals verwendete Mikrowellenstrahlung war weniger stark, aber von gleicher technischer »Qualität« wie das von den Handy-Antennen abgestrahlte elektromagnetische Feld.

Der Schweizer Elektroingenieur **Fritz Nussbaumer**, der bereits seit langem Erfahrungen mit der Gefährlichkeit von verschiedensten Arten von Elektrosmog hat, sagte gegenüber Info3: »Mit dem Mikrowellenofen, der so präpariert ist, dass er bei offener Türe die volle HF-Leistung nach außen abgeben kann, besteht die Möglichkeit, dem Wohnungsnachbarn, der mit dem Kopf zur Wohnungstrennwand schläft, massive Schäden zuzufügen. Die Schäden können irreversibel sein und innerhalb von Wochen zu Tumoren beziehungsweise Krebs führen. Zumindest wird der Nachbar so nervös werden, dass er zuerst nicht mehr schlafen kann, schlussendlich aber seine Wohnung aufgeben wird. Mit einem Mikrowellen-Richtstrahler herkömmlicher Technik ist es heute möglich, einen Menschen innerhalb von Tagen zu töten. Es ist ohne weiteres denkbar, dass im militärischen Komplex solche Strahler vorhanden sind, die in Sekunden rösten und töten«.

Ob man nun von anderen durch die missbräuchliche Nutzung der Mikrowelle geschädigt wird, oder durch Mikrowellen und den entsprechenden Speisen sich selber der Lebenskräfte raubt, eines ist sicher: diese Technik richtet mehr Schaden an als sie nützt.

Literatur zum Thema

Manfred Fritsch: Die totgeschwiegene Gefahr, Mikrowellen und Herzinfarkt, Privates Institut für baubiologische Anwendungen, Fellbach 1993, 381 Seiten.

Journal of Natural Science: Sind Mikrowellenherde Gefahrenherde?, Sonderdruck aus Nr. 2/1998, zu beziehen über: Weltfundament für Naturwissenschaften, Postfach 632, CH-3000 Bern 31, Telefon 0041-33-4381158, Fax 4374816.

Andreas Kühne: Mikrowellen - Hinweise auf Gesundheitsgefährdungen, Institut für Mensch und Natur, Verden/Aller 1996, 54 Seiten. http://www.info3.de/ycms/printartikel_787.shtml

L.I. Dehne/D. Früh/R. Matthes/G. Naumann: Mikrowellengeräte im Haushalt - Eine Verbraucherinformation, Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin, Berlin 1997, 61 Seiten. Enzyme und Frischkost sind wichtig: Lotz / Ulmer "Sind Mikrowellenherde Gefahren-Herde?" 46 Seiten, Ulmer Tuningen

<http://www.zentrum-der-gesundheit.de/ia-wirkung-der-mikrowelle.html>

<http://www.naturalscience.org/de/themen/mikrowellen/mikrowellen-wasser/>

Ein Ersatz für Mikrowelle sind **Dampfgarer**, sie schonen die Lebensmittel!

Fleisch mache ich immer öfter im Dampfgarer, der Saft kann abrinnen.

<http://www.technikdirekt.de/> <http://www.google.de/search?q=dampfgarer&rlz=>

<http://www.produkttestsieger.de/den-richtigen-dampfgarer-kaufen?qclid=CIPtuMr1x7QCFQJAzQodQFcAiQ>

www.miele.de/de/haushalt/produkte/dampfgarer.htm

Ballantyne, Sarah "Die Paläo-Therapie: Stoppen Sie Autoimmunerkrankungen mit der richtigen Ernährung und werden Sie wieder gesund" 432 Seiten; Riva: 14. Dezember 2015; ISBN: 978-3868836653 (Seite 233)

Low-Carb, Paleo, Steinzeit-Nahrung: http://josef-stocker.de/paleo_steinzeit_nahrung.pdf

Siehe alle meine pdf-Artikel: <http://josef-stocker.de/stocker1.htm>

Diese Seite im Internet: http://josef-stocker.de/mikrowelle_schaedlich.pdf

Gefahr durch Mikrowellenherde

Nach vielen ersten Untersuchungen und Tests wird sehr deutlich, dass durch Mikrowelle erhitzte Speisen, im Gegensatz zum Kochen, eine ernst zu nehmende mögliche Gesundheitsschädigung darstellen. (z.Z. noch meistens genauso wenig wissenschaftlich nachgewiesen, wie früher die Contergan-, Asbest-, Radioaktivitäts-, PCP-, Lindan-, Bisphenol A-, Tabakrauchschädigung usw.)

Folgendes ist u.a. bekannt geworden:

1. Signifikante Veränderungen des Blutes (Hämoglobin-Werte, Leukozyten usw.) und Nahrungsveränderungen bis hin zur Krebspromotion, untersucht von Prof. Dr. Blank und Dr. Hertel, Schweiz.
2. Milcheiweiß wird in bestimmte Aminosäuren gespalten, die in der Natur nicht vorkommen; Fleischzellen werden destruktiv polarisiert, so dass freie Radikale entstehen können (Universität Wien, aus Stichworte zu Mikrowellenherde von M. Fritsch, Informationsblatt des Deutschen Naturheilbundes e.V.).
3. Negative Auswirkungen auf die Kampfkraft der deutschen Wehrmacht (Untersuchungen im Auftrage der deutschen Wehrmacht vor 1945, mehrere Personen berichteten glaubwürdig darüber.
4. Negative Auswirkungen auf die Kampfkraft von amerikanischen Kriegsschiffbesatzungen: Es darf nur weniger als die Hälfte des Essen mit Mikrowelle erhitzt werden.
5. Alternative energetische Testungen (radiästhetisch, kinesiologisch usw.) ergeben **dramatische Lebensenergieverluste** bei schon kurzzeitig, mittels Mikrowelle, erwärmten Getränken und Speisen.

Wer zusätzliche Belastungen vermeiden möchte, sollte deshalb keinen Mikrowellenherd mehr benutzen!

(Text von Dipl.-Ing. W. Lißbeck, 2. Vorsitzender des Arbeitskreises für Elektrosensible e.V. in Bochum / Essen, Oberstudienrat am Heinz-Nixdorf-Berufskolleg in Essen, Mitglied in der "Forschungsinitiative NRW - Biologische Wirkung elektromagnetischer Strahlung")

<http://www.die-ultravioletten.de/x-facts/mikrowellen-gefaehrlich>

Weiters: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/mikrowelle.html>

Zentrum der Gesundheit) - In den letzten Jahren mehrten sich die wissenschaftlichen Beweise dafür, dass Antioxidantien aus frischen und vitalstoffreichen Lebensmitteln unsere Gesundheit schützen. Die Mikrowelle jedoch zerstört gerade diese Antioxidantien umfassender als jede andere Erhitzungsmethode. Eine effektive Gesundheitsvorsorge ist mit einer Ernährung aus Mikrowellenkost folglich genau so schwierig zu erzielen wie eine erfolgreiche Therapie bei bestehenden Krankheiten. ►[weiterlesen](#)

http://www.bund.net/themen_und_projekte/chemie_alt/chemie_und_gesundheit/bundschwerpunkte/bisphenol_a/

<http://www.microwavenews.com/>

<http://www.naturalscience.org/de/publikationen/>

Siehe alle meine pdf-Artikel: <http://josef-stocker.de/stocker1.htm>

Mikrowellenherde erzeugen eben doch Krebs

Im Juni 1991 wurde die erste ausschlaggebende an Menschen durchgeführte Forschungsarbeit über die Auswirkung von mit Mikrowellen aufgetauter und gekochter Nahrung auf den Menschen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Forschung erfolgte Ende der 80er Jahre in Zusammenarbeit zwischen dem privaten Forschungslabor *Umwelt-Biologische Forschung und Beratung*, Wattenwil, Schweiz, Dr. Hans U. Hertel und der *Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH)* in Lausanne, Schweiz, Prof. Dr. Bernard H. Blanc.

Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit ergaben eindeutige Hinweise, dass im Blut von Testpersonen, die sich freiwillig zur Verfügung gestellt hatten, schon nach einer einmaligen Aufnahme von durch Mikrowellen veränderter Nahrung, bemerkbare Veränderungen auftraten, wie sie auch bei einem beginnenden Krebsprozess beobachtet werden können. Der Mensch ist genetisch auf bestimmte Nahrungsbausteine eingestellt. Durch die Mikrowelle werden diese Moleküle verändert und bringen dann gesundheitliche Schäden, ähnlich wie beim Auto, wenn man falschen Treibstoff wählt und z.B. Diesel statt Benzin tankt.

Die Publikation der Forschungsergebnisse wirbelte damals großen Staub auf. Die schweizerische Elektroindustrie (Verband für Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe, Zürich) drohte den beiden Wissenschaftlern mit einem gerichtlichen Verfahren, falls sie weiterhin öffentlich über diese Resultate berichten würden. Unter diesem Druck distanzierte sich Prof. Bernard H. Blanc von den wissenschaftlich erarbeiteten Resultaten, indem er, dem heute üblichen „wissenschaftlichen“ Jargon gemäß, erklärte, dass für einen endgültigen Beweis noch mehr Forschungen nötig seien. Dr. Hans U. Hertel aber stand für die ehrlich erarbeiteten Resultate ein und wurde dafür gerichtlich verfolgt Die Interessen der Industrie!

Seit der ersten Publikation **über die Gefahr der Mikrowellen**, insbesondere der Mikrowellenherde, und der Einleitung der gerichtlichen Verfahren sind nun 10 Jahre vergangen. In all den **Jahren ist es der Wissenschaft weltweit nicht gelungen, den Gegenbeweis zu erbringen, also einen Beweis der Unschädlichkeit**. Auch Prof. Teuber ist seit 10 Jahren den Beweis schuldig geblieben. Seine Aussagen vor Gericht waren also falsch. Auch die von ihm angesagte Dissertation an seinem Institut hat nichts gebracht, sie wurde in aller Stille schubladisiert. Hätte sie nur den kleinsten Ansatz eines Beweises der Unschädlichkeit der Mikrowelle erbringen können, wäre durch Prof. Teuber und die Elektroindustrie bestimmt weltweit Kapital daraus geschlagen worden. Doch es geschah nichts. Warum nicht? Wurde es nicht versucht? Gewiss wurde es versucht, aber es gelang ihnen nicht.

Man stelle sich vor, was ein Beweis der Unschädlichkeit, im Besonderen im Zusammenhang mit dem heutigen Mobilfunk (Handy, Schnurlostelefon, Mikrowelle, Sender), für die Wirtschaft wert sein würde, wo es um viele Hunderte von Milliarden geht. Die Strahlung, wie sie heute vom Menschen technisch erzeugt wird, bringt mit der Zeit jede Lebensfunktion zum Erliegen, gleichgültig in welchen Frequenzbereichen ... Es ist völlig unwichtig, in welchen Bereichen diese technischen Strahlen zum Einsatz kommen, ob im Mikrowellenherd zum Auftauen und Erhitzen von Nahrung, ob bei der Kommunikationstechnik als Mobilfunk, Kurzwellen, Überwachungstechnik, ob als Radar, ob als Waffe beim Militär zum kampfunfähig machen oder Töten:

Die technisch erzeugte Strahlung ist, in ihrer heutigen Form, immer, und ohne Ausnahme, gegen das Leben gerichtet.

Wechselstrom und gepulste Strahlung ist für das Leben gefährlicher als Gleichstrom oder stehende elektromagnetische Felder.

<http://www.naturalscience.org/de/themen/mikrowellen/mikrowellen-wasser/>

Microwave news: FDA wusste schon 1993:
Mikrowellen fördern Krebs

Quelle: <http://www.microwavenews.com/> Januar/Februar 2003

In 5 von 8 Tierversuchen wurden mehr bösartige Geschwülste, beschleunigtes Krebswachstum oder beides gefunden

Die [Microwavenews](http://www.microwavenews.com/), ein renommiertes amerikanisches Fachmagazin, das sich mit der Problematik nichtionisierender Strahlung/elektromagnetische Felder/Mobilfunk und Gesundheit auseinandersetzt, berichtet in seiner Ausgabe vom Januar/Februar 2003 über ein internes Memo, das dem Magazin zugespielt worden sei.

Danach hätte die amerikanische FDA (Food and Drug Administration, amerikanische Bundesbehörde zur Überwachung von Nahrungs- und Arzneimitteln) bereits 1993 gewusst, dass Mikrowellen mit hoher Wahrscheinlichkeit krebsfördernd wirken.

Im Frühling 1993, als die Bedenken der Bevölkerung zu möglichen Gehirntumorerkrankungen durch Mobiltelefone einen Höhepunkt erreichten, folgerten die Biologen der FDA, dass die verfügbaren Daten "stark darauf hindeuteten", dass Mikrowellen "Krebswachstum beschleunigen". Diese Aussage findet sich in einem internen Memo der Bundesbehörde, das den [Microwavenews](http://www.microwavenews.com/) vorliegt.

"Von etwa 8 Langzeitexperimenten bei Tieren, die uns bekannt sind, haben 5 erhöhte Zahlen von Krebserkrankungen, beschleunigtes Krebswachstum, oder beides, gefunden, schrieben die Doktoren Mays Swicord und Larry Cress von der FDA. Sie wiesen außerdem auf weitere Belege aus Laborstudien (in vitro) hin, die ebenfalls auf ein Krebsrisiko hindeuten.

Die FDA hätte in ihren öffentlichen Statements diese Untersuchungsergebnisse jedoch heruntergespielt.

Das Magazin berichtet in seiner Ausgabe außerdem ausführlich über die Salford-Studie. Der Gen-Forscher Dr. Henry Lai von der Universität Washington, Seattle, kommentierte die Ergebnisse der Studie so:

"Sie haben genügend Tiere benutzt, so dass es schwierig wäre, ihre Ergebnisse als Zufall zu interpretieren."

"DNA-Brüche können zum Zelltod führen und das würde genauso aussehen, wie das, was Salford berichtet."

Weitere Studien z.B. aus Schweden und Frankreich hätten ähnliche Ergebnisse gezeigt, berichten die Microwavenews. [Mehr Details](#)

<http://www.microwavenews.com/> siehe auch

Mikrowellennahrung erzeugt nicht nur Krebs, sie macht auch dick!

http://www.naturalscience.org/wp-content/uploads/2014/11/wfns_fact-sheet_obesity_05-11_german1.pdf (8 Seiten)

Induktionsherd



Induktionskochfeld

Induktionsherde werden aufgrund der raschen Hitzeerzeugung als stromsparend und somit umweltschonend angepriesen. Nicht erwähnt wird dabei in der Regel, **dass die von Induktionskochfeldern ausgehenden hochfrequenten, elektromagnetischen Felder – ähnlich denjenigen des Mikrowellenherds – die Gesundheit von Erwachsenen und Kindern, insbesondere von Kindern im Mutterleib, gefährden**, weil sie die natürliche Schwingung von Zellen und Organen überlagern und stören.

Wer auf seine Gesundheit achten will, sollte deshalb **keinen** Induktionsherd verwenden.

<http://www.naturalscience.org/de/themen/mikrowellen/induktionsherd/>

Diese Seite ist im Internet: http://josef-stocker.de/mikrowelle_schaedlich.pdf